

## Protokoll RDJ-Generalversammlung 25.06.21

**Anwesend:** Leon Falkenberg (Jung DG), Nicole Keutgen (Infotreff), Ramona Mausen (JIZ), Yelena Mertens (Infotreff), Ben Reinartz (Ocarina), Samuel Deneffe (Europäischer Vertreter), Florence Despineux (Patro Mädchen), Christian Recker (KLJ Ostbelgien), Julie Schumacher (Kaleo Jugendherberge Eupen), Maurane Lannois (Kaleo Jugendherberge), Lukas Teller (Junge Mitte), Nicolas Pommée (Freies Mitglied), Estelle Pommée (Freies Mitglied), Carlotta Ortmann (Ecolo J), Raphael Böhnke (Freies Mitglied), Michèle Radermacher (Freies Mitglied), Rachel Kniebs (Pfadfinderinnen Obere Weser), Clara Falkenberg (Freies Mitglied), Till Lentzen (Pfadfinder Hohe Seen), Benedikt Mommer (OJA Eupen), Franca Kohl (Patro Mädchen), Celia Marx (Streetwork), Denis Jansen und Mona Locht (Koordinatoren RDJ)

**Entschuldigt:** Jean-Pierre Wetzels (Jusos), Naomi Renardy (Pfadfinderinnen Obere Weser), Anne-Sophie Pelegrin (Patro Mädchen), Laura Crott (Ocarina), Aylin de Vooght (OJA Eupen), Yannick Ramjoie (OJA Amel)

### 1. Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung

Wir zählen 18 stimmberechtigte Anwesende.

### 2. Verabschiedung des Protokolls vom 3. Dezember 2020

17 stimmen dem Protokoll zu, eine Person enthält sich.

### 3. Haushalt 2020 & Budget 2021 inkl. Entlastung des Verwaltungsrates

Der Haushalt 2020 wird vorgestellt.

Unter „Strukturelle Kosten“ wird erwähnt, dass beim Punkt Versicherungen bereits die Haftpflichtversicherung des RDJ für das Jahr 2021 in Höhe von 376,21€ gezahlt wurde. Dadurch ist der Betrag etwas höher als vorgesehen, entfällt dann aber im Haushalt 2021.

Unter „Projekte“ sind deutlich mehr Ausgaben entstanden als ursprünglich für das Jahr 2020 vorgesehen. Das deckt sich jedoch mit den Zuschüssen sowie Sponsoring-Einnahmen, die der RDJ für Projekte bekommen hat. Dadurch ist die effektive Eigenbeteiligung etwas niedriger als im Budget vorgesehen.

Aufgrund von Corona sind die Posten „Preise/Geschenke“, „Öffentlichkeitsarbeit“ und „Grundausbildung Jugendleiter“ geringer ausgefallen als vorgesehen.

Es wird die Frage gestellt, warum sich die Ausgaben der Grundausbildung so stark reduziert haben. Grundsätzlich sollte der RDJ für die Grundausbildung im Herbst 2020 rund 8.000€ erhalten, die gemäß eines Vertrages mit der Regierung festgehalten wurden, da der RDJ die Grundausbildung in 2020 noch im Auftrag der Jugendkommission organisierte. Da diese aber abgesagt wurde, verringerten sich die Kosten und so erhielt der RDJ die Gelder, die er bis Ende 2020 für die Grundausbildung aufgewendet hat, von der Regierung zurück. Ab 2021 werden der Pauschale des RDJ im Jugenddekret weitere 15.000€ jährlich für die Organisation der Grundausbildung hinzugefügt.

Nach Berücksichtigung der Einnahmen entsteht dem RDJ für das Haushaltsjahr 2020 ein Verlust von 4.760,96€. Das führt zu einem Kontostand zum 31.12.2020 in Höhe von 36.177,51€.

Allerdings fehlen bei den Einnahmen noch 2.000€ von Kaleido als Unterstützung für die Sexting-Kampagne und 1.545,06€ durch das Ministerium für die Leiteraus- und Fortbildung, die erst in 2021 ausgezahlt wurden. Wird dazu noch die oben erwähnte Versicherungsprämie für 2021 herausgerechnet, dann stünde der Haushalt 2020 bei einem Minus von 839,69€.

Der Haushalt 2020 wird einstimmig verabschiedet und der Verwaltungsrat des RDJ entlastet.

Anschließend wird das Budget für 2021 vorgestellt. Hierbei sind die Anwesenheits- und Fahrtkosten höher angesetzt worden, da seit 2020 zwei Koordinatoren für den RDJ arbeiten und demnach mehr AGs tagen können, wenn es hoffentlich wieder möglich ist, sich regelmäßig physisch zu treffen.

Auch die Aufwendungen für Versicherungen wurden höher angesetzt, da die Summe der Haftung des Verwaltungsrates (VWR) vergrößert wurde, damit die VWR-Mitglieder im Schadensfall für ihr ehrenamtliches Engagement geringere Risiken eingehen. Hinzu kommt eine Organisatoren-Haftung für Veranstaltungen wie z.B. den Tag der Jugendorganisationen und eine Versicherung für ausgeliehene Gegenstände.

Auf der Einnahmen-Seite werden Rückstellungen des RDJ in Höhe von 5.000€ vorgeschlagen, da der RDJ über sehr viel Geld auf dem Konto verfügt. Dies ist verbunden mit einem Aufruf an die AGs, bei der Planung von Projekten ruhig größer zu denken.

Das Budget für 2021 wird einstimmig verabschiedet.

#### **4. Bestimmung der Dauer des 15. Mandats**

In der Satzungsänderung 2019 wurde die Mandatslänge so verändert, dass diese von der Generalversammlung (GV) festgelegt werden soll. Grund dafür war, das Engagement im VWR interessanter zu gestalten und das potentiell auch über die Dauer eines Mandates hinweg. Dabei wurde auch besprochen, dass ein Mandat in der Zukunft grundsätzlich zwei statt drei Jahre dauern könnte. Das würde die Zeit für jemanden, der über mehrere Mandate im VWR tätig sein möchte, verkürzen und ihn gleichzeitig nicht so lange binden. Mit der Satzungsänderung 2019 wurde darum die Mandatsdauer von 3 Jahren rausgenommen und dafür aufgenommen, dass die Generalversammlung über die jeweilige Mandatsdauer bestimmen muss, sodass zukünftig flexibel vorgegangen werden kann, ob es 2 oder 3 Jahre sind.

Über die Mandatsdauer des aktuellen Mandats wurde noch nicht final abgestimmt. Der Vorschlag ist, die Mandatsdauer für das 15. Mandat auf 2 Jahre festzulegen (Ende: November 2021).

Die Mandatsdauer von zwei Jahren für das 15. Mandat wird einstimmig verabschiedet.

#### **5. Wahl neue/r Vize-Vorsitzende/r**

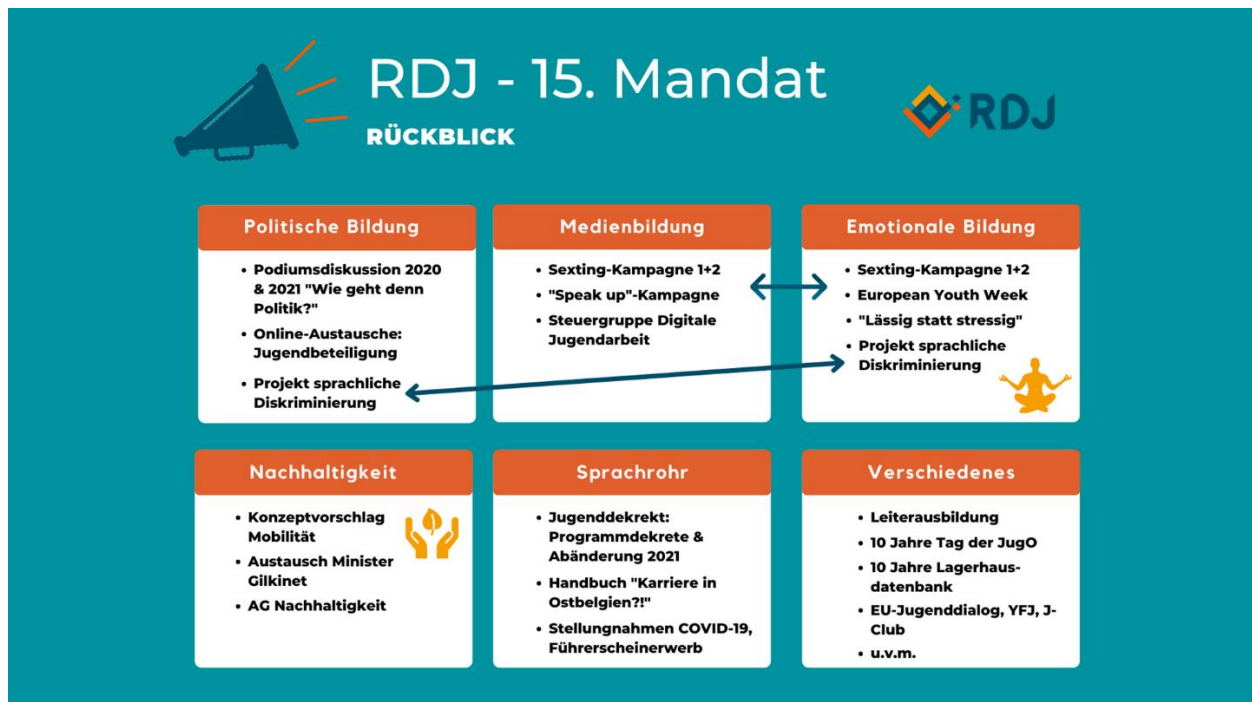
Aufgrund des Rücktritts von Naomi, die ein Amt als Schöffin in der Gemeinde Raeren angetreten hat, was gemäß Satzung des RDJ unvereinbar ist mit der Ausübung einer Tätigkeit im VWR des RDJ, muss ein/e neue/r Vize-Vorsitzende/r gewählt werden. Daher, dass mit Nicolas bereits ein freies Mitglied in der Trio-Spitze ist und laut Satzung nur max. 1 freies Mitglied in der Trio-Spitze sein darf, dürfen sich nur Vertreter eines ordentlichen Mitglieds wählen lassen. Vertreter von Jungparteien dürfen nicht in der Trio-Spitze sein.

Franca Kohl von den Patro Mädchen würde sich gerne im VWR des RDJ engagieren. Es gibt keine GegenkandidatInnen. Es wird eine geheime Wahl durchgeführt.

Mit 17 Ja-Stimmen und einer Enthaltung wird Franca Kohl (Patro Mädchen) in den VWR als Vize-Vorsitzende gewählt.

## 6. Rückblick 15. Mandat & Stand der Dinge: Wo arbeitet der RDJ gerade dran?

Da das 15. Mandat in einem halben Jahr endet, war es ein Anliegen des Verwaltungsrates einen Blick zurück auf das zu werfen, was der RDJ seit Beginn des Mandats alles gemacht hat. Dies wird visuell dar- und vorgestellt.



Im Rahmen des Schwerpunkts „Nachhaltigkeit“ kam die Anmerkung aus der GV aus, dass es in der Zukunft interessant wäre, dass sich der RDJ mit der Frage „Wie können nachhaltige Lager organisiert und durchgeführt werden?“ auseinandersetzt. Das soll in der AG JugO besprochen und umgesetzt werden.

- **AG JugO**

Die AG JugO organisierte im Frühjahr ein Gewinnspiel zur Spieledatenbank, um coronakonforme Spiele zu sammeln. Letztendlich gab es 6 Einreichungen, aus denen 3 Gewinner bestimmt wurden (Preis: 150€-, 100€- und 50€-Gutschein von Logos). Auch wurde das 10-jährige Jubiläum der Lagerhausdatenbank am 27. Mai mit einem Social-Media-Post gefeiert, indem nochmal auf die Kommentarfunktion der Lagerhausdatenbank explizit hingewiesen wurde.

Unterstützend agierte die AG JugO auch bei der Organisation des Infomarktes Fit für's Lager (Hauptverantwortliche: Ministerium), welcher dieses Jahr mittels einer Fernsehshow komplett virtuell geplant wurde. Der Beitrag dazu von rund 60 Minuten ist bis Ende August hier abrufbar. <https://www.youtube.com/watch?v=LJxcRXj9tKc>

- **AG Medien**

Die Sexting-Kampagne 2.0 ist beendet. Neben den Jugendlichen (Citylights; Bodenaufkleber und Bierdeckel) wurden auch die Pädagogen (päd. Material) und Eltern (Videointerviews mit Polizei und Staatsanwaltschaft & Citylights) angesprochen. Dazu ist noch jede Menge Material (Postkarten, Plakate, pädagogische Mappen) verfügbar, welches gerne angefragt werden kann. Die Sexting-Kampagne ist ein voller Erfolg gewesen! Alle Infos bleiben unter [www.rdj.be/sexting](http://www.rdj.be/sexting) verfügbar.

- **AG Leiterausbildung**

Die virtuelle RDJ-Leiterausbildung für die Jugendorganisationen wurde mit dem Präsenztage am 15. Mai abgeschlossen und kann trotz des virtuellen Formats als großer Erfolg gesehen werden. Insgesamt 41 Jugendliche haben die virtuelle Leiterausbildung komplett abgeschlossen. Diese erhalten in den nächsten Wochen normalerweise ihre Animatorenausweise. Es gibt noch einige Nachzügler, da sie z.B. den Erste-Hilfe-Kurs (in den Osterferien, 37 erfolgreiche TN, 6 davon aus 2019) noch nicht abgeschlossen haben bzw. vorweisen können. Die nächste Grundausbildung für die Jugendorganisationen findet im Herbst statt. Einen Nachbericht mit Bildern und Aftermovie zum Präsenztage findet ihr unter [www.rdj.be/leiterausbildung](http://www.rdj.be/leiterausbildung) oder unter: <https://www.rdj.be/nachbericht-zur-virtuellen-rdj-leiterausbildung-2021/>

- **AG Leiterausbildung OJA**

Die Leiterausbildung der Offenen Jugendarbeit (OJA) findet vom 9.- 11. Juli und vom 23.- 25. Juli im KUZ Burg-Reuland statt. Zur Organisation dieser hat sich eine Arbeitsgruppe eingefunden aus JugendarbeiterInnen und Ehrenamtlichen der OJAs Raeren, Kelmis, Büllingen, St. Vith, Lontzen und Bütgenbach. Aktuell gibt es 12 Anmeldungen, was ein ordentlicher Wert ist.

- **AG Politische Bildung**

Im Frühjahr dieses Jahres wurde auf Grundlage des Brainstormings in der letzten GV die AG Pol. Bildung „reaktiviert“. Die AG ist sehr gut angelaufen und mit insgesamt 13 Mitgliedern gefüllt. Bei den ersten Überlegungen stellte sich heraus, dass die AG gerne eine Aufklärungskampagne zur sprachlichen Diskriminierung veröffentlichen möchte, mit dem Ziel über die eigene Kommunikation in Bezug auf diskriminierende Äußerungen nachzudenken & Tipps zum „Kontern“ zu geben, wenn man sich diskriminiert fühlt oder um für eine andere Person einzustehen (Zivilcourage). Dabei sollen persönliche Erlebnisse (durch Netzwerk und Memes) gesammelt und diese sollen dann von bekannten Ostbelgiern vorgelesen oder ggf. in einer Art „Ausstellung“ dargestellt werden. Dazu sollen mehr Infos auf einer Webseite verbreitet werden. Ziel der Lancierung ist das Jahr 2022.

- **AG Aktuelle Themen**

Rückmeldungen und Umfragen zeigen, dass sich die psychische Gesundheit von Jugendlichen während Corona verschlechtert hat. Dieser Situation möchte sich die AG widmen, in dem sie einen Workshop zum Thema „Mentale Gesundheit“ plant, mit dem Ziel zu erarbeiten, was Stress ist, wie er entsteht und was man dagegen tun kann. Die Zielgruppe sind 18- bis 30- jährige Jugendliche. Dieser soll am Wochenende vom 3.- 5. September stattfinden und von einem externen Referenten/einer externen Referentin geleitet werden. Dazu kommen verschiedene schwungvolle und ruhige Aktivitäten, die die

Individualität der Stressbewältigung berücksichtigen sollen. Das Wochenende soll in einer Jugendherberge in Clervaux in Luxemburg stattfinden.

- **AG Nachhaltigkeit**

Die Arbeitsgruppe ist im Mai gestartet und hat nach vielen verschiedenen Diskussionen und Ansätzen entschieden, eine breitangelegte Umfrage zum Thema Nachhaltigkeit bei jungen Menschen durchzuführen, um den Bedarf bei Jugendlichen zu erfragen und abzudecken: Ist ihnen Nachhaltigkeit wichtig? Möchten sie Nachhaltigkeit umsetzen? Was brauchen sie dazu und was wünschen sie sich in den verschiedenen Bereichen? Je nach Resultat könnte es dann eine zentrale Webseite mit Informationen für mehr Nachhaltigkeit im Alltag geben oder eine Stellungnahme, um auf politischer Ebene Lösungen zu finden.

- **AG Podiumsdiskussion**

Coronabedingt hat die Podiumsdiskussion am 31. März für Abiturienten, Lehrlinge & Studenten fast komplett virtuell stattgefunden. Organisiert wurde diese mit Alteo, dem Institut für Demokratiepädagogik, Jugendinfo und dem Parlament. Das Thema in diesem Jahr lautete: „Wie geht denn Politik, besonders in Krisenzeiten?“. Daran haben ein/eine VertreterIn pro Partei teilgenommen, die im Parlament gesessen haben. Die moderierte Diskussion wurde via YouTube live gestreamt, die zwischenzeitlich 200 Zuschauer zählte. Während der Veranstaltung konnten alle Teilnehmenden per Mentimeter ihre Meinung abgeben oder am Ende auch Fragen einreichen. Um die Jugendlichen in die Diskussion einzubauen, hatten 15 Klassensprecher die Möglichkeit, in den letzten 30 Minuten der zweistündigen Veranstaltung via Zoom ihre Fragen zu stellen. Das Feedback war überwiegend positiv und die Veranstaltung ist gut bei den jungen Menschen angekommen.

Allerdings gab es vermehrt Kritik, dass der direkte Austausch zwischen Jugend und Politikern zu kurz gekommen ist. Darauf hat das Organisationsteam dann reagiert, und einige der am Ende der Podiumsdiskussion per Mentimeter gesammelten Fragen wurden im Nachgang von den Politikern im Videoformat beantwortet. Diese wurden anschließend ebenfalls auf YouTube hochgeladen und den Abiturienten, Lehrlingen & Studenten zugestellt. Alle Videos sind hier zu finden: <https://www.youtube.com/playlist?list=PLlpOcm7rA40sg39aPfpVxOcmZxep0Ve2w>

- **EU-Jugenddialog**

Von Juli 2020 bis Dezember 2021 (8. Zyklus) steht das Thema „Jugendbeteiligung“ im Fokus des EU-Jugenddialogs. Dazu wurden im November und Dezember 2020 Online-Austausche mit Entscheidungsträgern verschiedener Ebenen organisiert, die zum Ergebnis hatten, dass junge Menschen sich mehr politische Bildung in der Schule und einen verstärkten Austausch zwischen Jugendlichen und der Politik wünschen. Die oben angesprochene virtuelle Podiumsdiskussion ist darum ein ideales Instrument, um diesem Wunsch nachzukommen. Auch findet zu den Bedürfnissen der Jugendlichen ein Gespräch mit der aktuellen Bildungsministerin statt.

Aktuell wird im Rahmen der Arbeitsgruppe ein Podcast-Projekt geplant, bei dem 3 Video-Podcasts mit Vertretern der Jungparteien & des RDJ stattfinden soll, wo die Jugendlichen in einem Gespräch darlegen sollen, warum sie sich politisch engagieren. So soll aufgezeigt werden, wie sich junge Menschen in Ostbelgien politisch engagieren können. Die Podcasts sollen im September veröffentlicht werden und bieten dem RDJ die Möglichkeit, ein neues Medium auszuprobieren.

Zudem ist aus den Online-Austauschen die Idee eines Jugendparlaments entstanden. Die Idee wird in den kommenden Monaten zwischen Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Institut für Demokratiepädagogik und RDJ weitergesponnen.

## 7. Interne und externe Kommunikation des RDJ: Anfrage an die GV

Der Verwaltungsrat hat sich die Frage gestellt, wie der interne Austausch zwischen dem Verwaltungsrat und der Generalversammlung optimiert werden könnte und darüber hinaus auch die Kommunikation nach außen hin durch den RDJ verbessert werden könnte. Es soll eine Arbeitsgruppe entstehen, die sich dem Thema ab September widmet. Wer Interesse an dieser Thematik hat und sich gerne darüber austauschen möchte, kann sich gerne an die Koordinatoren wenden.

## 8. Verschiedenes

- **Anfrage Landfrauenverband**

Die Landfrauen haben ein Image-Problem (Zielpublikum sind alle erwachsenen Frauen, aber die meisten sind über 40 und das Klischee ist noch älter) und möchten gerne die Zukunft der Landfrauen verändern. Dazu möchten sie auch junge Frauen des RDJ befragen, um herauszufinden, wie sie als Landfrauenverband ihnen ein Angebot machen können. Sie würden dazu gerne eine Präsenzveranstaltung in ihren Räumen organisieren, an denen 5-6 Personen von uns teilnehmen. Sie wollen ein freies Gespräch mit ihnen führen und einfach austauschen über das, wie die jungen Frauen interessiert. Estelle, Franca, Rachel, Carlotta und Clara nehmen gerne an dem Gespräch teil.

- **Anfrage SPF Interieur: Projekt "Respekt"**

Nicht nur durch Corona hat die Gewalt gegenüber den Sicherheitsberufen des Staates (Polizei, Rettungssanitäter, Feuerwehr, ...) zugenommen. Mit dem Projekt „Gegenseitiger Respekt“ möchte das Innenministerium dazu beitragen, dass das Verständnis für die Sicherheitsberufe wieder wächst. Das Projekt soll getragen werden durch die Gesellschaft und sich mit der Aufklärung über die Staatsberufe beschäftigen, um Gewaltschemen vorzubeugen und einander kennenzulernen (mit Bürgern). Von den beteiligten Partnern (Föderale Polizei, 112, Unia, Feuerwehr, Justiz, Gemeindeverbände, Jugendräte, etc.) wünschen sie sich einen Austausch zu verschiedenen Fragestellungen wie "Mit welchen Problemen werden wir (z.B. in Ostbelgien) konfrontiert?", "Gibt es Ideen zur Vorbeugung dieser Probleme?", um mittelfristig auch Best-Practice-Beispiele zur Schau stellen zu können.

Projektbeginn ist der 21. Juli mit regelmäßigen Treffen von 1x/Monat zu Beginn hin zu 3-4x/Jahr (à 60 Min. Meeting; übertags & online). Der administrative und inhaltliche Aufwand übernimmt das SPF Interieur. Die Partner haben aber Mitbestimmungsrecht und werden in Entscheidungen miteinbezogen, sodass zwischendurch auch mal Mails rundgeschickt werden, um z.B. Feedback zu erfragen oder ein Einverständnis zu erhalten. Bei der Veröffentlichung von Materialien sollen auch die Sprachen respektiert werden und Inhalte in Deutsch veröffentlicht werden.

Die GV findet die Initiative sehr gut und es wäre gut, wenn der RDJ daran teilnehmen könnte. Till, Leon, Lukas, Julie/Maurane, Samuel und Benedikt möchten daran teilnehmen.

- **Konferenz zur Zukunft Europas**

Die Konferenz zur Zukunft Europas ist ein Format der EU, um bis Frühjahr 2022 Meinungen von Bürgern und Organisationen zu sammeln, um die EU zu reformieren und modernisieren. Pascal Arimont gehört dabei zu den ausgewählten Abgeordneten, die in Form eines Gremiums überlegen und abstimmen, wie die EU reformiert werden kann. Er möchte dabei gerne mit dem RDJ zusammenarbeiten, um den Input der Jugendlichen einzubringen. Der RDJ sollte sich in dem Fall mit seinen Mitgliedern zusammensetzen und Thematiken, die in diesem Gremium angesprochen werden, besprechen. Ein bis zwei RDJ-Vertreter werden sich dann regelmäßig mit Pascal Arimont austauschen und die Meinungen weitergeben. Wie genau das ablaufen wird, steht noch nicht fest, da noch unklar ist, wie das Gremium funktionieren wird.

Parallel dazu hat Nicolas über das Kabinett Oliver Paasch die informelle Information erhalten, dass die belgischen Föderalabgeordneten ihre Sitze in dem o.g. Gremium an die drei Jugendräte abgeben wollen. Wenn das der Fall ist, könnte man sich mit Pascal Arimont vorbereitend auf die Treffen kurzschließen.

So oder so wäre es interessant, dass einige Jugendliche sich zusammenschließen, um über die verschiedenen Fragestellungen zur Zukunft Europas zu beraten und so entweder mit eigenem Sitz und/oder über Pascal Arimont die Meinung der jungen Menschen einzubringen. Grundsätzlich sind Samuel, Nicolas, Lukas, Carlotta und Clara daran interessiert. Sobald es Neuigkeiten gibt, teilen die Koordinatoren das mit.

- **Vertretung im Begleitausschuss „Auf das echte Leben vorbereiten“**

Der Begleitausschuss „Auf das echte Leben vorbereiten“ des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) III behandelt die Berufswahlvorbereitung in der schulischen und mittelständischen Ausbildung. Die Schüler stehen dabei im Mittelpunkt: Ziel ist es, dass die Schüler im Laufe ihrer Schul- und Ausbildungszeit ihre Interessen und Talente entdecken und entfalten können. Zum Projekt wurde ein neuer Begleitausschuss zusammengestellt, der als Denkfabrik fungiert und sich aus wesentlichen Akteuren des Bildungswesens und Vertreter aus verschiedenen Organisationen zusammensetzen wird. Leider ist es eine sehr gesteuerte Beteiligung und der Rahmen steht bereits, sodass es entgegen unserer Erwartungen keine richtige Denkfabrik ist. Ein Unterricht zur Vorbereitung auf das Leben bleibt weiterhin fächerübergreifend. Durch einen neuen Job kann Christian nicht mehr an den Terminen teilnehmen, da diese tagsüber stattfinden. Es braucht also eine/n neue/n VertreterIn für den RDJ. Die Termine finden Mittwochsmorgens zwischen 9:00-11:00 Uhr statt.

Ben würde gerne für den RDJ an dem Begleitausschuss teilnehmen und auch der Zusammenschluss der beiden Jugendzentren „Jugendinfo“ zeigt sich grundsätzlich interessiert, dabei zu sein. Es soll geklärt werden, ob Jugendinfo nicht schon Bestandteil des Begleitausschusses ist. Wenn nicht, könnte eine kombinierte Vertretung aus Jugendinfo und RDJ Sinn machen. Es folgt eine weitere Absprache mit den Beteiligten.

- **Anfrage Stellungnahme zu föderalem Resolutionsvorschlag**

Den RDJ erreichte die Anfrage zur Erstellung eines Gutachtens zu einem Resolutionsvorschlag auf föderaler Ebene. Dabei geht es um Jugendliche, die mit den Folgen der Krise zu leben haben und die während der Krise komplett vergessen wurden (Auswirkungen auf mentale Gesundheit, auf finanzielle Situation, auf Bildungsgerechtigkeit usw.). Unter anderem schlägt die Oppositionspartei „Défi“ das Einberufen einer interministeriellen Jugendkonferenz vor, um eine Strategie zu entwickeln, die den negativen Folgen entgegenwirken soll. Dazu gehören weitere verschiedene Initiativen, wie z.B. die mentale Gesundheit junger Menschen unterstützen oder den Status junger Menschen, die neu auf dem Arbeitsmarkt sind, zu verbessern. Die Frist der Einreichung für das Gutachten ist der 16. Juli.

Die GV ist dafür, dass ein Gutachten abgegeben werden soll. Dieses soll auf den Elementen berufen, die bereits in den beiden Stellungnahmen des RDJ zur Covid-19-Situation der Jugendlichen aus dem April 2020 und Februar 2021 genutzt werden. Es wird entschieden, dass mit den Interessierten ein Treffen stattfindet und danach mittels einem für alle zugänglichen digitalen Link ein Gutachten-Entwurf entsteht. Dann gibt es ein weiteres Treffen, um die Stellungnahme zu finalisieren. Nicolas, Carlotta und Raphael melden sich dafür, um am Gutachten mitzuwirken.

## 9. Gemeinsames RDJ-Grillen

